

Alte und neue Grenzen der Deutbarkeit
Re-Lektüren der ältesten deutschen Literatur
in ihrem kultur-, sprach- und mediengeschichtlichen Umfeld

13.–15. März 2025, Speyer, Bischöfliches Priesterseminar St. German

organisiert von
Mathias Herweg (Karlsruhe), Gesine Mierke (Bamberg) und Christoph Schanze (Bamberg)

Donnerstag, 13.03.2025

13:00–13:15 Begrüßung, Organisatorisches und thematische Einführung

I. Wort, Schrift, Kontext: Medialität

13:15–14:00 Stephan Müller (Wien): Schrift über Schrift. Zur Stellung des Althochdeutschen in der Schreibkultur des Frühmittelalters

14:00–14:45 Heike Sahm (Göttingen): Traditionen mündlichen Erzählens in der Vernakularsprache. Eine kritische Bestandsaufnahme zum frühen Mittelalter

14:45–15:15 Kaffee

15:15–16:00 Jens Schneider (Paris): Pragmatische Schriftlichkeit in der Volkssprache: *cui bono?*

16:00–16:45 Klaus Kipf (Aachen): Kontext ohne Werk? Zum hermeneutischen Wert der Überlieferung in Übersetzung am Beispiel von Ratperts *Galluslied*

16:45–17:15 Pause

II. Weltanfangs-Narrative

17:15–18:00 Andreas Hammer (Konstanz): Beowulf und Bibeldichtung, Genesis und Grendel: Schöpfungsnarrative und ihre Suche nach den Ursprüngen des Bösen

18:00–18:45 Daniel Pachurka (Bochum): Der *Wessobrunner Schöpfungsspruch* und die Verfügbarkeit des Mythos

19:00 Abendessen (Priesterseminar)

Freitag, 14.03.2025

III. Anfänge inner- und interkulturell

08:30–09:15 Julia Gold (Bielefeld): Anfänge und Enden in Otfrids von Weißenburg *Evangelienbuch*

09:15–10:00 Norbert Kössinger (Bamberg): *Heliand* und Otfrids *Evangelienbuch*. Zum Verhältnis der altsächsischen zur althochdeutschen Bibeldichtung

- 10:00–10:30 Kaffeepause
- 10:30–11:15 Wolfgang Beck (Jena): Paradigmenwechsel und blinde Flecke. Zu den alt(hoch)deutschen Zauber- und Segenssprüchen
- 11:15–12:00 Wilhelm Heizmann (München): Pagane Dubletten in nord- und südgermanischer Überlieferung
- 12:30 Mittagessen (Priesterseminar)

IV. Sprache und Wissen im Banne des Latein

- 14:00–14:45 Hans Ulrich Schmid (Leipzig): Physiologus und anderes. Zu einigen frühen altisländisch-alt-/mittelhochdeutschen Paralleltexen
- 14:45–15:30 Katja Weidner (Wien): Eine Relektüre des zweisprachigen *Carmen Cantabrigiense* 28
- 16:00 Dombesichtigung (geöffnet bis 17:00 Uhr, Krypta/Kaisergräber bis 16:30 Uhr)
Möglichkeit zum Stadtrundgang
- 19:00 Abendessen im Stadtzentrum (Restaurant folgt)

Samstag, 15.03.2025

- 09:00–09:45: Ronny F. Schulz (Kiel): Erzähltes Wissen – *Merigarto* im Spannungsfeld von Erzählen und Enzyklopädik im Kontext des 11. Jahrhunderts

V. Poetik und Pragmatik des Glaubens

- 09:45–10:30 Wolfgang Haubrichs (Saarbrücken): *Huffherstuont sik GORIO dhar*. Das althochdeutsche *Georgslied* im Kontext von Heiligenkult, Legende und semioraler Lieddichtung
- 10:30–11:00 Kaffee
- 11:00–11:45 Nadine Popst (Augsburg): *Hero sancte Gorio und Dacianus uhuoto*. Eine Hypothese zur Machtdynamik im althochdeutschen *Georgslied*
- 11:45–12:30 Sarah Bowden (London, King's College): Geschriebene Beichten: Textualität, Volkssprache und Beichtpraxis im frühen Mittelalter
- 12:30 Schlussrunde, Bilanz